Jahresbericht 2013 von Kick e.V. und VirusMusik

Kann eine 13 in der Jahreszahl die ganze Planung und alle guten Vorsätze die man am Anfang eines Jahres hat, über den Haufen schmeißen, um viel Unglück und Pech zu verteilen. Ich bin ja eigentlich nicht abergläubisch, aber etwas mulmig war mir im Januar 2013 schon zu mute.

Rückblickend kann ich sagen, das Jahr war schon ein wenig stürmisch und ich habe gesundheitlich und vielleicht auch persönlich einiges einstecken müssen, würde das aber nicht unbedingt auf die 13 in der Jahreszahl zurückführen.

Die Musikinitiative VirusMusik arbeitet im Jahresrhythmus. Der Januar steht da vor allem für die jährliche Abrechnung unseres finanziellen Zuschusses vom Kulturamt der Stadt Frankfurt. Außerdem finden da die vielen Besprechungen mit den Kollegen/innen und Partnern statt, was die Jahresplanungen anbelangt. Die Aktualisierung der i pages, unser geplanter Live Radio-Stand auf der Internationalen Musikmesse in Frankfurt Main, das Hessentagsradio in Kassel, die radio x Bühne auf dem Museumsuferfest, die VirusMusik Jahresveranstaltung im Dezember des Jahres und die täglichen VirusMusikRadio Sendungen nicht zu vergessen. Das alles und noch viel mehr wird meistens schon im Januar angeschoben bzw. gemeinsam besprochen.

Die Frankfurter Musikinitiative VirusMusik (ehemals Kick e.V.) gibt es nun schon seit ca. vierundzwanzig Jahren und es geht der Initiative bei ihrer täglichen Arbeit im Wesentlichen um die Förderung der regionalen Musiker/innen und Bandszene. Dabei stehen Vermittlungen von Proberäumen, kompetente Beratungen wenn es um die Bewältigung von Problemen geht, die junge Musiker/innen und Bands in ihrem musikalischen Alltag haben und natürlich die Vermittlung hilfreicher Kontakte im Zentrum der täglichen Arbeit. Außerdem promotet VirusMusik in täglichen Radiosendungen seit 16 Jahren die Musik zahlloser regionale und überregionale Musiker/innen und Newcomer Bands. Bei den täglichen Arbeiten im VirusMusikBüro sammelte sich in den Ablagen und im Radioarchiv natürlich viel Liegengebliebenes an. Infos, Demos und CDs von Bands die zur Kontaktaufnahme ihr Material geschickt hatten, mussten erfasst und archiviert werden. Im Radioarchiv wurden die eingehenden Tonträger katalogisiert bzw. in eine Datenbank aufgenommen und physisch nach Alphabet geordnet ins Regal gestellt. Auch gedruckte oder kopierte Infos der Bands wurden in Aktenordnern nach Alphabet und Datum sortiert. Das erforderte viel Zeit und natürlich ein System was sich schnell auch an Aushilfskräfte vermitteln ließ.

Die VirusMusik Homebase im Germaniabunker zu Frankfurt am Main.

Bundesweite Beobachtung von Newcomer Bands und musikalischen Trends .

VirusMusik beobachtet seit vielen Jahren die regionale und überregionale Musikszene. Da es VirusMusik auch um die Förderung von jungen Newcomer Bands geht, dokumentiert die Musikinitiative unter anderem den bundesweiten Bandwettbewerb Schooljam. Hier hofft man Erkenntnisse zu gewinnen, die helfen gezieltere Förderungsstrategien zu entwickeln. Auch im Januar / Februar 2013 wurde der Bandwettbewerb von vielen VirusMusikRadio Sendungen begleitet. Ab November des Vorjahres konnten sich Schülerbands aus der ganzen Republik zum Wettbewerb anmelden. Infos unter: www.schooljam.de

Was VirusMusikRadio vor allem an Schooljam fasziniert, ist die jährlich wachsende musikalische Qualität der beteiligten Bands. Leider findet der Wettbewerb fast unbemerkt von den Medien bzw. dem öffentlichen Interesse statt. Wie sagt ein Sprichwort doch so treffend: „Der Prophet gilt nichts im eigenen Lande." Das kann man sicher auf viele regionale und überregionale Musiker/innen und Bands anwenden, in denen sich meist unerkannt kreative Talente verbergen. VirusMusikRadio hat sich die Mühe gemacht und alle an den Regiofinals beteiligten Bands unter die Lupe genommen. Nach Anmeldung der Bands suchten Mitarbeiter/innen von Schooljam Hundertzwanzig Combos aus, die in zwölf Städten der BRD vor Publikum und Jury ein Konzert geben mussten. Pro Konzertabend gewannen bei den Regiofinals jeweils zwei Bands, die dann in ein Onlinevoting kamen aus denen dann wiederum acht Bands hervorgingen. Diese Bands trafen dann im Finale auf der Internationalen Musikmesse in Frankfurt Main zum gemeinsam „Schlusskampf" aufeinander.

VirusMusik

- bietet über das **VirusMusikBüro** Musiker/innen und Bands fachkundige Beratung bei Problemen im Musikbusiness.
- sendet täglich von 17 - 18 Uhr mit **VirusMusikRadio** den großartigen Sound regionaler Bands auf Radio X, 91.8 Mhz.
- ist auch in diesem Jahr auf der **Internationalen Musikmesse** in Frankfurt am Main, Halle 5.1_6.1 Stand B01 vom 10. - 13. April live auf auf Sendung. Stream: www.radiox.de/live
- ist mit dem **Hessentagsradio** vom 14. - 23. Juni in Kassel.
- macht LiveRadio auf dem Museumsuferfest vom 23. - 25. August. Infos unter: www.virusmusik.de

VirusMusik
Germaniastrasse 89, 60389 Frankfurt
069-945 900 17 - Fax 069-945 900 19
eMail: *radio@virusmusik.de* – **Web:** *www.virusmusik.de*

Die am Wettbewerb beteiligten Bands wurden in mehreren VirusMusikRadio-Sendungen musikalisch und redaktionell vorgestellt. Da nur die Bandnamen und Herkunftsort auf der School Jam-Homepage veröffentlicht wurden, gestaltete sich die Recherche oft als sehr zeitaufwendig. Neben der redaktionellen Präsentation in den Sendungen, gab es auf der VirusMusik Homepage Berichte und kleine Artikel über die Bands des Wettbewerbes.

Viele dieser Newcomerbands spielen jährlich auf der radio x Bühne beim Museumsuferfest.

Die Radio-Redaktion hat sich die Mühe gemacht, die Bands auf ihren Homepages in Netz zu besuchen, um herauszufinden was für eine Musik sie machen und wie sie sonst so drauf sind. Die Ergebnisse waren wirklich überraschend. 49 % der jungen Bands (Altersdurchschnitt 18 Jahre) hatten schon sendefähige Demos mit gut produzierten Songs vorzuweisen. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen alle Bandnamen aufzuführen, die uns beim School Jam Wettbewerb im vergangenen Jahr beeindruckt haben Aber hört euch einfach mal die Musik von TRINITY AVENUE aus Arnsberg, JAKE BEDLAM aus Kirchhain, AVE aus Bitburg und Roast Apple aus Niebüll an und es würde uns wirklich sehr wundern, wenn ihr nicht mindestens genauso überrascht von den Bands währt wie wir.

Letztendlich entschied beim Finale auf der Musikmesse eine Jury unter Einbeziehung des Publikums und so bekamen die Jungs von Goodbye Emma die begehrte Krone. Aber das Glück währte nur kurze Zeit. Wegen falscher Angaben wurde die Band disqualifiziert und Goldmouth aus Heide in Schleswig-Holstein bekamen den Titel: „Beste Schülerband 2013."
VirusMusik beobachtet Schooljam und andere Musikplattformen schon seit ein paar Jahren und hat im Radio Archiv digitale und analoge Spuren vieler verborgener junger Musiktalente, die bundesweit auf den Newcomer Bühnen, in den Musikclubs und auf Festivals ihre ersten Konzerte gegeben haben.

Die i pages 2013

Auch 2013 waren die i pages ein wichtiges Thema für VirusMusik. Um den aktiven Musiker/innen ein Werkzeug zum Selbstmanagement in die Hand zu geben, produziert VirusMusik nun schon seit dreizehn Jahren die i-pages. Wer Auftritte will, Tonträger aufnehmen und veröffentlichen möchte, oder Promotion für sich und seine Musik braucht, ist auf Kontakte zu Menschen die vielleicht helfen können, angewiesen. VirusMusik hat Adressen gesammelt und über Jahre regelmäßig aktualisiert. Die Adressen wurden aus den unterschiedlichen Bereichen vom Veranstalter, über Festivals und Musikclubs, Agenturen, Managements, Plattenfirmen, Labels, Musikjournalisten, Printmedien, Radio, TV, Institutionen und weiteren nützlichen Bereichen zusammengetragen. Mitarbeiter/innen von VirusMusik haben sich dann Ende 2011 daran gemacht, die Daten der i pages zu aktualisieren und auch neue Adressen wurden aufgenommen.

Die i pages erscheinen jährlich zu Internationalen Musikmesse in Frankfurt und werden kostenlos an Interessierte herausgegeben. Die i pages sollen aktive Musiker/innen ermutigen, sich selbst zu managen. Die i pages finanzieren sich durch gewerbliche Anzeigen und Bandanzeigen. Mit einer vergünstigten Bandanzeige in den i pages möchten wir Musiker/innen die Möglichkeit geben für ihre aktuelle Konzerttour, oder für das aktuelle Album zu werben. Eine Achtel Anzeige kostet dann 30 Euro statt 90 Euro und gibt euch die Möglichkeit, die kostenlosen i pages finanziell zu unterstützen und gleichzeitig für die eigene Band, für das eigene Projekt bundesweit zu werben.

Ihr hört VirusMusikRadio auf Radio X 91.8 Mhz und im Kabel 99.85 Mhz.

Seit September 1997 ist VirusMusik mit VirusMusikRadio täglich ein Stunde bei radio x, dem Frankfurter Stadtradio auf Sendung. Um die Sendungen unterschiedlich zu gestalten, und um die musikalische Vielfalt der Frankfurter Musikszene darzustellen, wurde die vielköpfige VirusMusikRadio Redaktion gegründet. Diese Redaktion besteht aus Musiker/Innen und Musikfans, die ohne Kohle dafür zu bekommen und mit viel Zeitaufwand und Engagement die täglichen Sendungen für VirusMusikRadio gestalten. Jedes Redaktionsmitglied bestimmt das eigene Sendeformat. Das VirusMusikRadio-Archiv gibt einen lebhaften Eindruck davon wieder, wie viele regionale und überregionale Bands in den letzten sechzehn Jahren in den einzelnen Radiosendungen vorgestellt, interviewt und präsentiert wurden. Ca. 7000 Tonträger und die damit verbundenen Infos der Bands wurden hier bearbeitet und archiviert und es werden

Das VirusMusikRadio Studio bei radio x. Hier spielt täglich die Musik aus der Region!

täglich mehr. In den letzten Jahren haben wir damit begonnen, die Tonträger zu digitalisieren und eine Audiodatenbank aufzubauen. In diese Datenbank werden auch unser Bandkontakte die wir über Myspace oder Facebook aufgebaut haben verlinkt. Dadurch haben wir mehr Möglichkeiten auf aktuellstes Songmaterial der Bands für unsere Radiosendungen zurückzugreifen und müssen nicht darauf warten, bis die Bands uns ihre aktuellen CDs schicken.
Viele Musiker/innen kommunizieren mit ihren Fans, Veranstaltern und anderen Interessenten aus der Musikbrange über das Internet. YouTube, Facebook, Soundcloud oder auch Myspace sind für viele Musiker/innen und Bands die Internetplattformen auf denen sie miteinander kommunizieren. Da viele Musiker/innen nicht persönlich den Weg zu uns ins VirusMusikBüro finden, müssen wir eben die virtuellen Kontakte ausbauen, um bei den oft wechselnden Musiktrends auf den Laufenden zu bleiben.
VirusMusikRadio spielt die Musik der Bands in den täglichen Sendungen, die über die Internetplattformen den Weg ins digitale VirusMusikRadio-Archiv gefunden haben und sucht auf diesen Weg auch Kontakte zu aktiven Musik- und Kulturinitiativen im Land, um z.B. gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren – auf denen dann regionale Musiker/innen und Bands auch irgendwann bundesweit auftreten können.

Schickt eure Demos, Infos und aktuellen Tonträger an die VirusMusikRadio-Redaktion. Ihr unterstützt dadurch unsere Arbeit, denn ein gut sortiertes Radioarchiv sollte mit den aktuellsten Sounds der Musikszene arbeiten. Wir hören uns wirklich alles an, setzen uns mit jeglicher Musikform auseinander und stellen in unseren Sendungen Musiker/innen und Bands vor, die im öffentlich rechtlichen oder privaten Radio selten bis nie eine Chance bekommen gesendet zu werden. Die musikalische Qualität der an uns gesandten Tonträger ist in den letzten Jahren immer hochwertiger geworden. Die Szene wächst und gedeiht. Aber unbeeindruckt von der im Underground blühenden kulturellen Vielfalt, hofieren die kommerziellen Radiostationen dem nationalen bzw. internationalen Mainstream, weil angeblich nur dieser Sound Einschaltquoten und die damit erhofften Werbeeinahmen bringt. VirusMusikRadio will das durch Ignoranz entstandene Vakuum wieder mit lebendiger Musikkultur füllen und bringt in den täglichen Sendungen von 17.00-18.00 Uhr, den unangepassten Sound zahlloser Musiker/innen und Bands in die Ohren und Herzen unseres Radiopublikums zurück.
Livestream: www.radiox.de/live

VirusMusikRadio auf der Internationalen Musikmesse in Frankfurt.

Seit 2004 ist der VirusMusikRadio-Stand auf der Internationalen Musikmesse in Frankfurt ein fester Bestandteil der Jahresplanung. Während wir in den Jahren davor noch neben dem Stand eine Live Bühne präsentierten, auf denen Newcomer Bands kleine Konzerte gaben, haben wir uns im letzten Jahr konsequent auf die redaktionelle Radioarbeit konzentriert. Interviews mit internationalen Musiker/innen standen neben Berichte über regionale wie überregionalen Bands und Musiktrends auf der Tagesordnung. VirusMusikRadio berichtete über viele Preisverleihungen die auf der Musikmesse stattgefunden haben. Der LEA Live Entertainment Award, der Frankfurter Musikpreis, natürlich ausführlich über das Schooljamfinale, das Festival Women of the World, der Musik Fach Award und vieles mehr.

Live-Radio von der Musikmesse 2013

Im Rahmen der Musikmesse hat sich in den vergangenen Jahren mit der Musikbiz das Segment Musikproduktion und –vermarktung zu einem wichtigen Thema entwickelt. VirusMusikRadio berichtete darüber. Auf

der Musikbiz präsentierten sich Aussteller aus den unterschiedlichsten Sparten der Kultur- und Musikwirtschaft: Labels, Verlage, Verbände, Konzertveranstalter, Online-Plattformen, Content-Verwerter, Radio-, Fernseh- und IPTV-Sender, Content-Aggregatoren und Fortbildungsanbieter. Aus dieser Plattform ist das Areal „Musikbiz Lounge & Congress“ entstanden. Hier trafen sich Branchenteilnehmer aus den Bereichen Live-Entertainment, Music-Publishing, Labels, Services, Consulting und Ausbildung. Der „Musikbiz Congress“ bot mit über 25 Veranstaltungen von Panels, Workshops und Matchmakings vielfältige Möglichkeiten, sich zu informieren und hochkarätige Branchenteilnehmer zu treffen. VirusMusikRadio hat in seinen täglichen Sendungen von der Musikmesse darüber in vielen Interviews und Reportagen berichtet.

Der VirusMusikRadio Stand auf der Internationalen Musikmesse 2013

Für VirusMusikRadio ist es eine Chance, die regionale bzw. hessenweite Popularmusikszene auf der Musikmesse zu vertreten bzw. sie zu präsentieren. Präsentieren heißt auf der einen Seite die Musik regionaler Bands in den Live-Sendungen von der Musikmesse zu spielen. Auf der anderen Seite diskutieren wir natürlich mit unseren Partnern über interessante regionale Musiker/innen, Bands und Trends. So wird das ständig wachsende Potential der Rhein Main Musik- und Kulturszene auch auf der Internationalen Musikmesse von Jahr zu Jahr sichtbarer.

Redaktionsbesprechung auf der Musikmesse 2013.

Vor allem möchte ich mich hier noch mal bei der Musikmesse und beim Kulturamt der Stadt Frankfurt für Power und Unterstützung bedanken. Ohne diese Hilfe könnte VirusMusik den Messestand und die Live Radioübertragung nicht stemmen. Ganz viel Dank geht auch an alle Kollegen/innen der VirusMusikRadio-Redaktion, an die radio x Crew und an die Redakteure/innen der hessischen Nichtkommerziellen Lokalradios, die sich auf der Musikmesse für die Popularmusik- und Kulturszene so ins Zeug gelegt haben. Die Internationale Musikmesse fand vom 10. - 13. April 2013 in Frankfurt am Main statt.

Das Hessentagsradio in Kassel.

VirusMusikRadio präsentierte mit dem Freien Radio Kassel und weiteren hessischen Nichtkommerziellen Lokalradios vom 14. bis zum 23. Juni das Hessentagsradio in Kassel.
Das Konzept von VirusMusikRadio ist es, über das Hessentagsradio, den Hessentag in all seiner Vielfalt redaktionell einzufangen und den Redakteuren/innen eine Möglichkeit zu geben, einmal im Jahr Radio mit anderen Schwerpunkten zu machen. Bei VirusMusikRadio auf radio x geht es im Wesentlichen um redaktionelles Musikradio. Beim Hessentagsradio bearbeitet die Redaktion Themen aus allen Lebensbereichen wie, Politik, Gesellschaft, Sport, Kultur, Wirtschaft, Unterhaltung, Events, Musik und vieles mehr. In der Hessentagsradio-Redaktion arbeiten Redakteur/innen mit jahrelangen Erfahrungen ganz ohne Profilneurosen mit jungen oder auch alten Anfänger/innen zusammen, die ihre ersten Radioredaktionserfahrungen auf dem Hessentag machen. Da wird nicht nur die Arbeit am Mikrophon einbezogen, sondern es geht auch um Recherche, Redaktionsvorbereitungen, freiwillige Übernahme von verschiedenen für die Produktion notwendige Verantwortungsbereichen, Übernahme von organisatorischen Tätigkeiten etc. Das macht

Das Hessentagsradio-Studio 2013

einen Teil des Reizes aus, in der Hessentagsradio-Crew zu arbeiten. Jeder im Team kann mitgestalten, sich einbringen, gemeinsame Erfahrungen machen, ohne mühsam gegen festgefahrene Redaktionsstrukturen ankämpfen zu müssen. Alle Beteiligten vereint das Abenteuer Hessentagsradio und die Erfahrung, auch wenn man kein Geld dafür bekommt, einen wichtigen Beitrag geleistet zu haben. Die Ziele sind hessenweit Kultur, Musik und Informationen aus unterschiedlichen Lebensbereichen über das Medium Radio zu verbreiten. Regionale und überregionale Musiker/innen, Bands, Künstler/innen zu unterstützen, zu promoten und natürlich auch den Zuhörer/innen hessische Kultur, hessisches Lebensgefühl und auch hessische Geschichte mit all ihren „farbigen“ Aspekten näher zu bringen.

Die Hessentagsradio-Redaktion 2013

Die Vorbereitungen für das Hessentagsradio begannen schon im Januar, aber es war im vergangenen Jahr viel schwieriger eine Redaktion zusammen zu stellen. Viele Redakteure/innen aus vergangenen Hessentagsradio Zeiten waren mit anderen Projekten und Terminen beschäftigt und einige die ihre Teilnahme schon zugesagt hatten, sprangen kurzfristig ab. Letztendlich ist es großem taktischem und organisatorischem Geschick zu verdanken, dass doch eine Redaktion zusammengestellt werden konnte. Auch eine Wohnung in Kassel zu finden war schwierig, weil nicht nur der Hessentag dort stattfand, sondern zeitgleich auch die 1100 Jahrfeier. Aber letztendlich hat der gute Uwe von Blow Out Media, der VirusMusikRadio dankenswerterweise nicht nur beim Hessentagsradio organisatorisch unterstützt, kurzfristig eine Wohnung klar machen können. So fand die Hessentagsradio-Redaktion wunderbare Unterkunft in der „Villa la Comuna“, dessen Bewohner/innen wir an dieser Stelle noch einmal unseren Dank aussprechen möchten.

Die Hessentagsradio-Redaktion bei der Arbeit.

Der Hessentag ist die größte Landesmesse in Deutschland. Eine Idee hinter der Teilnahme am Hessentagsradio ist auch, ein größeres Interesse der Medien und der Öffentlichkeit für regionale Kultur in all ihrer Vielfältigkeit zu erwecken und an kleinen oder großen Brücke zu bauen, die helfen können ein besseres Verständnis von Politik und Wirtschaft für die Belange des Berufstands Musiker/in, Künstler/in zu entwickeln.

Das Hessentagsradio war täglich live von 9 Uhr – 19 Uhr zu hören und von 19 – 9 Uhr gab es Wiederholungen vom Tage, spezielle Themensendungen einzelner NKLs, Nacht Radio aus der „Villa la Comuna“ und andere Beiträge, die täglich von der „Nachtschicht-Redaktion“ zusammengestellt wurden. Das Hessentagsradio-Konzept wurde von VirusMusikRadio entwickelt und schon bei fünf Hessentagsradio-Veranstaltungen erfolgreich angewendet. VirusMusikRadio möchte 2015 wieder im Rahmen der Radioarbeit das Hessentagsradio-Projekt für Hofgeismar anbieten und die Frequenz beantragen.

Die radio x Bühne auf dem Museumsuferfest.

Traditionell am letzten Wochenende im August, fand wieder das Frankfurter Museumsuferfest statt. Im vergangenem Jahr vom 23. – 25. August. radio x hatte dort am Holbeinsteg auf der Sachsenhausenseite eine

Bühne stehen. Auf dieser Bühne organisiert VirusMusikRadio für radio x schon seit einigen Jahren das Programm. In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Waggong, der mit an den Programmarbeiten beteiligt war, organisieren Uwe Jakob und Sabine Palinkas von Blow Out Media im Auftrag von VirusMusik die gesamte Logistik der Veranstaltung und den Biergarten. Von Freitag bis Sonntag traten hier ca. 40 Bands, Singer & Songwriter, Kleinkünstler, Elektro Acts und DJs auf. Das Programm wurde live auf radio x übertragen.

Die radio x Bühne auf dem Museumsuferfest 2013

Gerade für jüngere Musiker/innen und Bands aus der Region ist die radio x Bühne auf dem Museumsuferfest eine große Chance vor vielen Zuschauern aufzutreten. Weil über eine Millionen Menschen jährlich auf das Museumsuferfest strömen, ist es schwierig von außen an die Bühne mit seinem Equipment heran zu kommen. Das gesamte Gelände, wo das Museumsuferfest stattfindet, ist aus Sicherheitsgründen abgesperrt. Deshalb können die Musiker/innen welche auf der radio x Bühne oder auch auf anderen Bühnen spielen, nur auf weit vom Auftrittsort entfernte Parkplätze parken, oder sie müssen mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen. Aber diese etwas schwierigen Umstände trüben die durchweg gute Stimmung hinter und vor der Bühne keinen Moment. Die VirusMusik-Crew hat sich ein paar Sachen einfallen lassen, um die Musiker/innen und Bands bequem von ihren Parkplätzen mit ihrem Equipment abzuholen. Nur das Wetter ist unvorhersehbar und kann, was das einspielen der Produktionskosten anbelangt, sich als durchaus schwierig erweisen. Da VirusMusikRadio bei der Veranstaltung keine Einnahmen wie zum Beispiel Eintrittsgelder hat, müssen viele der Kosten für die Produktion über den Biergarten eingenommen werden. Da ist es aber wichtig, dass es nicht regnet. Im letzten Jahr hat es aber an zwei von drei Tagen stark geregnet. Das Publikum blieb aus und so kam es zu einem finanziellen Minus. Um solche Katastrophen auffangen zu können, wäre es schön wenn mehr Musiker/innen in den Förderverein von VirusMusik gehen würden. Für nur 30 Euro im Jahr könnt ihr uns unterstützen, damit wir selbst wenn das Wetter schlecht sein sollte, solche Veranstaltungen wie die radio x Bühne auf dem

Museumsuferfest auch in Zukunft veranstalten können. VirusMusik ist dem Kulturamt der Stadt Frankfurt dankbar für die Finanzielle Unterstützung, die es möglich macht die radio x Bühne jährlich zu veranstalten.

Im letzten Jahr war die Programmgestaltung der radio x Bühne etwas moderater. In den Jahren davor hatten wir fast an jedem Tag wirklich gute Bands aus Metal- oder Hardcorebereichen. Ich liebe diesen Sound, aber in der hohen Konzentration kam das beim Publikum nicht so an. Deshalb buchten wir im vergangenen Jahr eher Indie oder Alternativ-Bands. Die Entscheidung bescherte uns am Eröffnungstag mehr Publikum. Aber ihr könnt euch darauf verlassen das die Programmgestaltung 2014 wieder ganz anders sein kann. Für uns ist es wichtig das Newcomer Bands genau so eine Chance bekommen auf die radio x Bühne zocken zu können, wie die schon etablierteren Bands.

Wir haben für Umbaupausen und sonstige Unterbrechungen eine Redaktion gebildet, die nicht nur das Programm auf der radio x Bühne mit ihren Musiker/innen und Bands den Radiohörer/innen vorstellt, sondern auch andere Bühnen wie z.B. die Journal- oder die Feinstaubbühnen. Außerdem wurden die Highlights vom gesamten Museumsuferfest recherchiert und vorgestellt. Das war vom Konzept her ein bisschen wie beim Hessentagsradio. Das kam sowohl bei den Hörer/innen wie auch intern beim Team sehr gut an. Trotz schlechtem Wetter kam der gesamte VirusMusikRadio – Auftritt auf dem Museumsuferfest auch bei anderen Organisatoren und Veranstaltern des Festes gut rüber. Die radio x Bühne und die Vorbühne sahen gut aus und wirkten sehr professionell. Der Backstage Bereich wurde zum vorletzten Jahr hin vergrößert. Es müssen pro Tag bis zu 120 Musiker/innen, Helfer und Techniker untergebracht werden, da waren wir über jeden Meter mehr Platz sehr glücklich. Die Zusammenarbeit mit der Bow Out Media Crew hat auch gut funktioniert.

Leider hatte ich am Museumsufersonntag einen Unfall aufgrund dessen ich mich mit einem Bandscheibenvorfall herumschlagen musste. Zwei Wochen Krankenhaus und die Verletzung an sich, haben mich ganz schon aus der „Bahn“ gehauen und einige Sachen in Frage gestellt. Vielleicht lag´s an der 13 in der Jahreszahl. Aber jetzt geht es mir schon wieder etwas besser und ihr könnt mich ja mal beim Bier fragen was ich daraus gelernt habe.

Die VirusMusikRadio-Show im DAS BETT.

Sieben Bands und Singer/Songwriter spielten sich auf zwei Bühnen im DAS BETT in die Herzen zahllos angereister Musikfans. Trotz chaotischer Verkehrslage (Die Busfahrer in Frankfurt befanden sich im Streik) und ungemütlich regnerischem Wetter, fanden den Abend über sechshundert Fans den Weg in DAS BETT. Das Bühnen-Programm wurde auf radio x live übertragen und die Reaktionen von Besucher/innen und Hörer/innen waren überaus positiv. Auch an diesem Abend bewährte sich die „moderate“ Programmzusammenstellung. Während in den letzten Jahren auf der Bühne 2, immer mehr komplette Bands mit Drumset und E Gitarre zu hören und sehen waren, gab’s bei der letzten VirusMusikRadio-Show fast klassische

Singer & Songwriter Acts und eine Electro Künstlerin. Leyla Trebbien & Band einen Mix aus Soul, Pop, Jazz, Blues & Funk . Lava 303 aus Frankfurt mit Alternative Progressive, Trance, Electro, Psychedelic Musik und Kenneth Minor aus Wiesbaden mit Indie Folk.
Auf der Bühne 1 begann die Show eindrucksvoll dynamisch mit Wyoming aus Lorch und Dream Independent Pop. Weiter ging‘s mit Jank Kovik aus Frankfurt und seine Musik zwischen Pop, Rock, Country & Folk. Dann rockten Low500 aus Frankfurt mit 60’s Sachen, Krautrock und psychedelischem Underground die Bühne. Im Finale spielten The Munitors aus Friedberg Indie & BritPop.

Die VirusMusikRadio-Show war die finale Veranstaltung im VirusMusik-Jahresprogramm. Sie fand natürlich bei freiem Eintritt statt, damit auch in finanziell engeren Zeiten alle Musikfans die Möglichkeit haben, einen wirklich coolen Konzertabend zu erleben. Auf dem Programm standen Musiker/innen und Bands, die sich im Laufe des Jahres irgendwie ausgezeichnet haben. Entweder durch einen CD-Releases oder durch eine erfolgreiche Tour, durch andere Preise oder Auszeichnungen oder auf Empfehlung diverser Musikjournalisten und Radioredaktionen. Im letzten Jahr ging es auch um sechzehn Jahre VirusMusikRadio und tolle schon ältere Bands wie Low 500, oder Lawa303, die schon einen langen erfolgreichen Weg hinter sich haben, aber immer noch kreativ und voller aktueller Musik sind. Daneben die ganz jungen „Hoffnungsträger“ wie The Munitors oder Wyoming. Das fanden wir ne gute interessante Mischung und die hat sich an dem Abend im DAS BETT voll bewährt. Der Laden war voll. Das Publikum war gut gelaunt, relaxt und sehr aufmerksam. Die Show lief ohne größere Pannen bis auf die Minute genau im Zeitplan, was für eine Liveübertragung sehr wichtig ist.

Viele Musiker/innen, die das Jahr über mit VirusMusik zu tun hatten, standen gut gelaunt im Publikum. Das Konzept der VirusMusikRadio-Show ging auf und wir feierten zusammen mit den Zuschauer/innen, Bands und der Radio Redaktion einen schönen Abend. Nach dem ereignisreichen Jahr, hatten wir uns das alle auch verdient.

Noch kurz vor Schluss erwähnt.

Im Jahr 2014 werden sich bei VirusMusik ein paar Dinge ändern. Ende letzten Jahres hat Ian Händschke, der für unsere Internetplattform, für die Layouts bei den i pages, Plakaten und Flyern zuständig ist angemeldet, dass er in Zukunft nicht mehr für uns arbeiten kann. Das hat mir persönlich sehr Leid getan, da ich gerne mit ihm zusammengearbeitet habe. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine super Arbeit, seine Zuverlässigkeit und seine Kreativität, mit der er VirusMusik in all den Jahren beschenkt hat.

Jetzt suchen wir natürlich jemanden der unsere Homepage administriert und der oder die uns auch bei graphischen Sachen in Zukunft unterstützt. Wir stecken natürlich ganz dolle unsere Köpfe zusammen und beratschlagen, welche Wege VirusMusik 2014 einschlagen wird. Es werden sich ein paar Sachen ändern. Ihr dürft gespannt sein.

Auf nach 2014 - mit vielen Newcomerbands auf den Virus-Musik Bühnen.

NewcomerTV wird es ab 2014 wieder geben. Es werden ab März in der Musikhalle Portstrasse in Oberursel wieder Veranstaltungen mit Bands aufgezeichnet werden. Wie das alles genau aussehen wird, steht noch ein bisschen in den Sternen. Aber soviel kann ich sagen, wir suchen Bands die Lust haben bei den kommenden Veranstaltungen aufgezeichnet zu werden.

Ich glaube das war’s jetzt erst einmal. Vielen Dank für das Interesse.

Viele Grüße

Sepp’l Niemeyer
VirusMusik